

Protokoll der Sitzung des Fakultätsrates vom 11.11.2015

Anwesenheit

Mitglieder des Fakultätsrates

Prof. Schwalm, Prof. Voß, Prof. Schmitzer, Prof. Osterkamp, Prof. Matala de Mazza, Prof. Rohrbach, Dr. Poiss, Dr. Baillot, Herr Sperling, Frau Kabelitz, Frau Fiebig

Gäste

Frau Engelhardt, Dr. Gollmer, Dr. van Mörbeck, Dr. Feulner, Prof. Kliems, Prof. Egg, Prof. Klepper, Prof. Küster, Prof. Vedder, Dr. Schlachter, Prof. Knöferle, Prof. Mooshammer, Prof. von Schnurbein, Prof. Alexiadou, Dr. Wapenhans, Frau Efimchenko, Frau Preußner, Prof. Metzler (zu TOP 14, vorgezogen auf 10.30 Uhr)

Dauer der Sitzung: 10.00 Uhr bis 11.40 Uhr

Tagesordnung

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit des Fakultätsrates
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Bestätigung der Protokolle der Sitzungen des Fakultätsrates vom 14.10.2015
4. Mitteilungen der Dekanin
5. Fakultätsforum: Zukunftskonzept
6. Antrag zur Zweckbestimmung und Freigabe der W3-Professur für Neuere deutsche Literatur, 17. bis 19. Jahrhundert, Nachfolge Osterkamp
7. Antrag zur Zweckbestimmung und Freigabe der W3-Professur für Romanische Sprachen (Italienisch und eine weitere romanische Sprache)
8. Antrag zur Zweckbestimmung und Freigabe der W2-Professur für Skandinavistik/Mediävistik
9. Zulassungszahlen für das Sommersemester 2016
10. Forschungssemester im Wintersemester 2016/17
11. Einsetzung der Berufungskommission zur Besetzung der W2-Professur Englische und Amerikanische Literatur und Kultur
12. Bestätigung des Örtlichen Wahlvorstandes und Bestellung von zwei neuen Mitgliedern
13. Bestätigung des Eilentscheids zur Bestellung eines Mitglieds für die Berufungskommission zur Besetzung der W2-Professur Neuere deutsche Literatur mit komparatistischem Schwerpunkt
14. Kooperation der Philosophischen Fakultät II mit dem Centre Marc Bloch
15. Prüfungs- und Anmeldezeiten für die Prüfungszeiträume Wintersemester 2015/16 und Sommersemester 2016
16. Verschiedenes

Nicht öffentlich

17. Antrag zur selbständigen Wahrnehmung von Aufgaben in der Lehre im Institut für Romanistik
18. Antrag für eine Vertretungsprofessur im Institut für deutsche Literatur im Sommersemester 2016
19. Antrag auf Befreiung von der Lehre im Sommersemester zur ausschließlichen Wahrnehmung von Aufgaben in der Forschung im Rahmen von TOPOI

TOP 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit des Fakultätsrates

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

- Neu: TOP 20 (nach TOP 15): Neubestellung eines Mitglieds der Habilitationskommission im Habilitationsverfahren Dr. Stefan Hajduk
- Ergänzung TOP 19b: Vertretung einer Professur im Sommersemester 2016

TOP 3 Bestätigung der Protokolle der Sitzung des Fakultätsrates vom 14.10.2015

Die Protokolle der Sitzung des Fakultätsrates vom 14.10.2015 werden bestätigt.

TOP 4 Mitteilungen der Dekanin

- Die Dekanin informiert:
 - Prof. Dr. Pia Knöferle hat ihren Dienst am Institut für deutsche Sprache und Linguistik (Professur für Psycholinguistik) zum 1.11.2015 angetreten. Die Dekanin begrüßt sie an unserer Fakultät.
 - Prof. Dr. Janett Reinstädler (Institut für Romanistik; Professur für Romanische Literaturen: Spanischsprachige Literaturen) und Prof. Dr. Stefan Müller (Institut für deutsche Sprache und Linguistik; Professur Sprachwissenschaft des Deutschen: Syntax) haben den Ruf an die HU erhalten.
 - Am 19. Januar 2016 finden die Wahlen zum Fakultätsrat und zu den Institutsräten statt. Abgabe der Wahlvorschläge bis 25.11., 15 Uhr
- Die Verwaltungsleiterin informiert über eine Novelle des Wissenschaftszeitgesetzes, die demnächst verabschiedet werden soll.

TOP 5 Fakultätsforum Zukunftskonzept

Die Fakultäten sind aufgefordert, Fakultätsforen durchzuführen. Sie dienen der Vorbereitung der Beteiligung der Universität an einer möglichen Neuauflage der Exzellenzinitiative, Dritte Förderlinie „Zukunftskonzept“.

Die Dekanin kündigt einen längeren TOP für die Fakultätsratssitzung im Dezember an. Die Vorbereitung anhand eines Fragenkatalogs soll in Kleingruppen zu folgenden Themen und unter folgender Verantwortung erfolgen:

- Forschungsförderungskonzepte/Förderlinien: Prodekan
- Studium/Lehre und Nachwuchsförderung: Studiendekan
- Governance/Fakultätenreform: Dekanin/Verwaltungsleiterin

In der Gruppe Forschungsförderungskonzepte arbeiten Prof. Vedder, Prof. Matala, Prof. von Schnurbein und Prof. Alexiadou mit; der Prodekan wird weitere Vertreter_innen aller Statusgruppen anfragen. Erwartet wird eine Rückmeldung des studentischen Vertreters im Fakultätsrat.

Zur Mitarbeit in der Gruppe Lehre/Studium erklären sich Prof. Egg und Dr. Baillot bereit. Dr. Poiss steht für die Gruppe Governance zur Verfügung.

Grundsätzlich sind alle Arbeitsgruppen für weitere Mitglieder aus allen Statusgruppen offen.

Die Papiere sollen vor der nächsten Sitzung des Fakultätsrates vorgelegt werden; angestrebt wird der 7. Dezember.

TOP 6 Antrag zur Zweckbestimmung und Freigabe der W3-Professur für Neuere deutsche Literatur, 17. bis 19. Jahrhundert, Nachfolge Osterkamp

Mit dem Votum von 10:0:1 verabschiedet der Fakultätsrat den Antrag zur Zweckbestimmung und Freigabe der W3-Professur für Neuere deutsche Literatur, 17. bis 19. Jahrhundert, Nachfolge Osterkamp (siehe ANLAGE 1).

TOP 7 Antrag zur Zweckbestimmung und Freigabe der W3-Professur für Romanische Sprachen (Italienisch und eine weitere romanische Sprache)

Mit dem Votum von 11:0:0 verabschiedet der Fakultätsrat den Antrag zur Zweckbestimmung und Freigabe der W3-Professur für Romanische Sprachen (Italienisch und eine weitere romanische Sprache (siehe ANLAGE 2).

TOP 8 Antrag zur Zweckbestimmung und Freigabe der W2-Professur für Skandinavistik/Mediävistik

Mit dem Votum von 10:0:1 verabschiedet der Fakultätsrat den Antrag zur Zweckbestimmung und Freigabe der W2-Professur für Skandinavistik/Mediävistik (siehe ANLAGE 3).

TOP 9 Zulassungszahlen für das Sommersemester 2016

Mit dem Votum von 11:0:0 verabschiedet der Fakultätsrat die von der Studienabteilung vorgeschlagenen Zulassungszahlen (siehe Anlage 4).

TOP 10 Forschungssemester im Wintersemester 2016/17

Mit dem Votum von 11:0:0 stimmt der Fakultätsrat den Anträgen auf Forschungssemester im Wintersemester 2016/17 zu:

- Prof. Dr. Eva Boesenberg (Institut für Anglistik und Amerikanistik)
- Prof. Dr. Pia Knöferle (Institut für deutsche Sprache und Linguistik)
- Prof. Dr. Christine Mooshammer (Institut für deutsche Sprache und Linguistik)

TOP 11 Einsetzung der Berufungskommission zur Besetzung der W2-Professur Englische und Amerikanische Literatur und Kultur

Mit dem Votum von 11:0:0 setzt der Fakultätsrat folgende Berufungskommission ein:

- Prof. Dr. Helga Schwalm, HU, Institut für Anglistik und Amerikanistik
- Prof. Dr. Stephan Laqué, FU, Institut für Englische Philologie
- Prof. Dr. Stephan Breidbach, HU, Institut für Anglistik und Amerikanistik
- Prof. Dr. Martin Klepper, HU, Institut für Anglistik und Amerikanistik
- Prof. Dr. Nicole Waller, Universität Potsdam, Institut für Anglistik/Amerikanistik
- Prof. Dr. Alfrun Kliems, HU, Institut für Slawistik
- Prof. Dr. Susanne Gehrmann, HU, Institut für Asien- und Afrikawissenschaften
- Dr. Cornelia Wilde, HU, Institut für Anglistik und Amerikanistik, Mittelbau
- Dr. Dorothea Löbberrmann, HU, Institut für Anglistik und Amerikanistik, Mittelbau
- Dr. Anne Mihan, HU, Institut für Anglistik und Amerikanistik, Mittelbau
- Marie Ziehm, Studentin
- Jana Sodtke, MTSV
- Frauenbeauftragte der Philosophischen Fakultät II
- Dekan/Dekanin der Philosophischen Fakultät II

TOP 12 Bestätigung des Örtlichen Wahlvorstandes und Bestellung von zwei neuen Mitgliedern

Mit dem Votum von 11:0:0 bestätigt der Fakultätsrat den Örtlichen Wahlvorstand:

- o Dr. Anneliese Abramowski (Vorsitzende)
- o Prof. Dr. Heinrich Kirschbaum
- o PD Dr. Ralph Klausnitzer
- o Sabine Lefèvre

Mit dem Votum von 11:0:0 benennt der Fakultätsrat neue Mitglieder für den Örtlichen Wahlvorstand:

- o Anne Bordihn (Studentin; BA)
- o Michelle Hindermann (Studentin; BA); Nachrückerin

TOP 13 Bestätigung des Eilentscheids zur Bestellung eines Mitglieds für die Berufungskommission zur Besetzung der W2-Professur Neuere deutsche Literatur mit komparatistischem Schwerpunkt

Mit dem Votum von 11:0:0 bestätigt der Fakultätsrat den Eilentscheid der Dekanin, Dr. Kristin Schulz zum Mitglied der Berufungskommission zur Besetzung der W2-Professur Neuere deutsche Literatur mit komparatistischem Schwerpunkt zu bestellen.

Herr Kaspar Renner hat seine Mitarbeit in der Kommission aufgrund von Befangenheit beendet.

TOP 14 Kooperation der Philosophischen Fakultät II mit dem Centre Marc Bloch

Prof. Dr. Gabriele Metzler als Direktorin des An-Instituts erläutert den Vertragsentwurf. Mit dem Votum von 11:0:0 stimmt der Fakultätsrat der Kooperation mit dem Centre Marc Bloch zu.

TOP 15 Prüfungs- und Anmeldezeiten für die Prüfungszeiträume Wintersemester 2015/16 und Sommersemester 2016

Wintersemester 2015/16 (13.10.2015 - 13.02.2016)

Anmeldezeitraum: 06.01.-23.01.2016
Prüfungszeitraum: 08.02.-20.02.2016
Rücktritt bis 02.02.2016

Anmeldezeitraum: 03.03.-18.03.2016
Prüfungszeitraum: 11.04.-23.04.2016
Rücktritt bis 05.04.2016

Sommersemester 2016 (18.04.2016 - 23.07.2016)

Anmeldezeitraum: 13.06.-27.06.2016
Prüfungszeitraum: 18.07.-30.07.2016
Rücktritt bis 12.07.2016

Anmeldezeitraum: 07.09.-21.09.2016
Prüfungszeitraum: 10.10.-22.10.2016
Rücktritt bis 04.10.2016

**TOP 20 Neubestellung eines Mitglieds der Habilitationskommission
im Habilitationsverfahren Dr. Stefan Hajduk**

Mit dem Votum von 11:0:0 bestellt der Fakultätsrat Prof. Dr. Ulrike Vedder zum Mitglied der Habilitationskommission. Sie ersetzt PD Dr. Alexander Nebrig, der eine auswärtige Vertretungsprofessur wahrnimmt.

TOP 16 Verschiedenes

Der Direktor der Universitätsbibliothek schlägt der Fakultät die Einweihung der neugestalteten Räume der Zweigbibliothek Fremdsprachliche Philologien vor. In der Diskussion stellt sich der Januar 2016 als möglicher Termin heraus. Die Fakultät sagt für die Gestaltung der Feier 250 € zu. Die Organisation wird in die Hände der Zweigbibliothek gelegt. Prof. Kliems wird die Abstimmung übernehmen.

Nicht öffentlich

**TOP 17 Antrag zur selbständigen Wahrnehmung von Aufgaben in der Lehre
im Institut für Romanistik**

Mit dem Votum von 11:0:0 genehmigt der Fakultätsrat den Antrag zur selbständigen Wahrnehmung von Aufgaben in der Lehre im Institut für Romanistik.

**TOP 18 Antrag für eine Vertretungsprofessur im Institut für deutsche
Literatur im Sommersemester 2016**

Mit dem Votum von 11:0:0 genehmigt der Fakultätsrat den Antrag für eine Vertretungsprofessur im Institut für deutsche Literatur im Sommersemester 2016.

**TOP 19 Antrag auf Befreiung von der Lehre im Sommersemester zur
ausschließlichen Wahrnehmung von Aufgaben in der Forschung
im Rahmen von TOPOI**

a) Mit dem Votum von 11:0:0 genehmigt der Fakultätsrat den Antrag auf Befreiung von der Lehre im Sommersemester zur ausschließlichen Wahrnehmung von Aufgaben in der Forschung im Rahmen von TOPOI.

b) In Ergänzung der Tagesordnung stimmt der Fakultätsrat mit dem Votum von 11:0:0 der Vertretung der Professur zu.

ANLAGE 1

Humboldt-Universität zu Berlin
Philosophische Fakultät II

Vorlage Nr.
- zur Beschlussfassung -
für die Sitzung des Akademischen Senats der HU
am

1. Gegenstand des Antrages

Zweckbestimmung und Freigabe zur Ausschreibung der W3-Professur für Neuere deutsche Literatur (17. bis 19. Jahrhundert; Nachfolge Prof. Dr. Ernst Osterkamp) an der Philosophischen Fakultät II, Institut für deutsche Literatur zum 01.04.2017

2. Berichterstatter

Die Dekanin der Philosophischen Fakultät II, Prof. Dr. Helga Schwalm

3. Beschlussentwurf

Der Akademische Senat beschließt die Zweckbestimmung, Freigabe und Ausschreibung der W3-Professur Neuere deutsche Literatur (17. bis 19. Jahrhundert). Der Präsident der HU veranlasst die Ausschreibung der Professur.

4. Begründung

Auf seiner Sitzung am 11.11.2015 hat der Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät II mit dem Votum von 10:0:1 beschlossen, die Ausschreibung der Professur für Neuere deutsche Literatur mit dem historischen Schwerpunkt auf der Literatur des 17. bis 19. Jahrhunderts (Nachfolge Prof. Dr. Ernst Osterkamp) zu beantragen. Forschung und Lehre am Institut für deutsche Literatur erhalten ihr besonderes Profil dadurch, dass sie einerseits durch eine kultur- und medienwissenschaftliche Ausrichtung, andererseits durch die Integration der Bereiche der Älteren und der Neueren deutschen Literatur in ein gemeinsames Arbeitsfeld geprägt sind. Literaturgeschichte, Literaturtheorie und Ästhetik werden in vielfältigen historischen und methodischen Konstellationen verfolgt und insbesondere auf ihre medialen, wissenschafts-, kultur- und sozialhistorischen Bedingungen bezogen. Literaturen und ästhetische Programme, aber auch Quellen unterschiedlicher medialer Art (Tondokumente, Filme u.a.) werden als exemplarische Gegenstände für die Analyse abendländischer Kulturen und ihrer Geschichte begriffen. In diesem Kontext bildet die auszuscheidende Stelle eine der Eckprofessuren des Instituts für deutsche Literatur:

Das Fach Deutsche Literatur wird am Institut für deutsche Literatur vom Frühen Mittelalter bis zur Gegenwart in seiner ganzen Breite in Forschung und Lehre vertreten. In der Lehre – einschließlich der Lehrerbildung – bietet das Institut jeweils zwei Bachelor- und Masterstudiengänge an und ist am Masterstudiengang „Europäische Literaturen“ beteiligt. In ihrer historischen Ausrichtung verbindet die auszuscheidende Stelle die Professuren für Ältere deutsche Literatur (bis ins 17. Jahrhundert) und die Professuren mit dem Schwerpunkt auf der Literatur- und Kulturgeschichte des 19. Jahrhunderts bis

zur Gegenwart. Sie bildet damit eine unverzichtbare Gelenkstelle in der gesamten historischen Architektur des Instituts für deutsche Literatur. Zugleich ergeben sich zahlreiche Möglichkeiten zur Kooperation innerhalb der Philosophischen Fakultät II: Die Frühe Neuzeit zählt auch zu den Lehr- und Forschungsschwerpunkten der Institute für Romanistik sowie Anglistik und Amerikanistik; das Traditionsverhalten dieser historischen Phase ist in weiten Teilen strikt an der Antike, deren Rezeption und Transformation ausgerichtet, so dass hier besonders intensive Bezüge zur Klassischen Philologie bestehen.

Ein zentrales und profilbestimmendes Element des Instituts für deutsche Literatur ist die Verbindung der Kernkompetenzen der deutschen Philologie mit den theoretischen und methodischen Impulsen kulturwissenschaftlicher Forschung (u.a. Genderforschung, Medienwissenschaft, Wissens- und Wissenschaftsgeschichte), ergänzt durch Akzente der Bildungsforschung und der Forschung auf dem Gebiet der Kinder- und Jugendliteratur. Die Professur soll diesem Profil entsprechend und in Abstimmung mit dem entsprechenden Curriculum des Masters „Deutsche Literatur“ mit dem systematischen Schwerpunkt „Literatur im System der Künste“ ausgestattet werden. Damit werden literarische Entwicklungen im Wechselspiel verschiedener Künste und medialer Formate erforscht, so dass die Grenzen der deutschen Philologie kontrastiv überschritten, komparative Studien ermöglicht und Kooperationen mit benachbarten Philologien, aber auch mit Kunst- und Kulturwissenschaften hergestellt werden. Dieser vergleichende, intermediale Aspekt ergänzt die literaturhistorische Komparatistik, die – insbesondere im Blick auf den erfolgreichen Studiengang „Europäische Literaturen“ – ab dem Wintersemester 2016/17 dezidiert von einer W2-Professur vertreten wird. Für die interdisziplinäre Arbeit und damit auch für den Austausch zwischen der Philosophischen Fakultät II und anderen Fakultäten ergeben sich daraus zukunftsweisende Perspektiven.

Zur Ausstattung der Professur gehören folgende Stellen:

- 2/3 Stelle für eine/n wissenschaftliche/n Mitarbeiter/in (befristet)
- Sekretariats- und studentische Hilfskraftkapazitäten

5. Rechtsgrundlage

§ 5 (1) Nr. 7 Verfassung der Humboldt-Universität

6. Haushaltmäßige Auswirkungen

Die W3-Professur Neuere deutsche Literatur (17. bis 19. Jahrhundert) ist eine Sollstelle im Strukturplan des Instituts für deutsche Literatur. Die Besetzung der Professur zum 01.04.2017 ist in der Kontingentperspektivplanung berücksichtigt.

7. Beteiligung

- Institutsräte der beiden germanistischen Institute Institut für deutsche Literatur und Institut für deutsche Sprache und Linguistik
- Gemeinsame Beratung des Dekanats mit den sieben Institutsdirektor_innen der Philosophischen Fakultät II
- Rat der Philosophischen Fakultät II

Prof. Dr. Helga Schwalm
Dekanin

Ausschreibungstext

An der Philosophischen Fakultät II der Humboldt-Universität zu Berlin ist am Institut für deutsche Literatur eine

W3-Professur für Neuere deutsche Literatur (17. bis 19. Jahrhundert)

zum 01.04.2017 zu besetzen.

Die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber soll das Fach Neuere deutsche Literatur (17. bis 19. Jahrhundert) in seiner Breite in Forschung und Lehre (innerhalb der Bachelor- und Masterstudiengänge Deutsch und Deutsche Literatur sowie des Masterstudiengangs Europäische Literaturen) vertreten, über einen entsprechenden literaturhistorischen Schwerpunkt sowie einen systematischen Schwerpunkt im Vergleich der Literatur mit anderen Künsten verfügen. Erwünscht sind die aktive Beteiligung am weiteren Ausbau des interdisziplinären, kulturwissenschaftlichen Lehr- und Forschungsprofils des Instituts, an der Zusammenarbeit zwischen den Philologien der Philosophischen Fakultät II sowie das Engagement in der akademischen Selbstverwaltung.

Die Bewerberinnen und Bewerber müssen die Anforderungen für die Berufung zur Professorin/zum Professor nach § 100 des Berliner Hochschulgesetzes erfüllen.

Die Humboldt-Universität zu Berlin verfolgt die Ziele des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes. Bewerbungen qualifizierter Wissenschaftlerinnen sind besonders willkommen. Bewerbungen von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus dem Ausland sind erwünscht. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Darstellung des wissenschaftlichen Werdeganges, Verzeichnisse von Schriften und Lehrveranstaltungen, Kopien relevanter Zeugnisse und Urkunden) werden innerhalb von sechs Wochen unter Angabe der Kennziffer _____ erbeten an die Humboldt-Universität zu Berlin, Dekanin der Philosophischen Fakultät II, Prof. Dr. Helga Schwalm, Unter den Linden 6, 10099 Berlin oder elektronisch an XXXXXXX. Von der unaufgeforderten Zusendung wissenschaftlicher Schriften bitten wir abzusehen.

Veröffentlichung in: Die Zeit, HU-Information, H-Net Germanistik, Homepage des Instituts für deutsche Literatur

ANLAGE 2

Humboldt-Universität zu Berlin
Philosophische Fakultät II
Die Dekanin

XXXXXXXX

Vorlage Nr. /2015
- zur Beschlussfassung -
für die Sitzung des Akademischen Senats
am 2015

1. Gegenstand der Vorlage:

Antrag auf Zuweisung, Freigabe und Zweckbestimmung einer W3-Professur für Romanische Sprachen (Italienisch und eine weitere romanische Sprache) am Institut für Romanistik

2. Berichterstatterin:

Dekanin der Philosophischen Fakultät II, Frau Prof. Dr. Helga Schwalm

3. Beschlussentwurf:

- 3.1. Der Akademische Senat beschließt die Zuweisung, Freigabe und Zweckbestimmung einer W3-Professur für Romanische Sprachen (Italienisch und eine weitere romanische Sprache) am Institut für Romanistik.
- 3.2. Die Besetzung der Professur erfolgt nach W2.
- 3.3. Mit der Umsetzung des Beschlusses beauftragt der Akademische Senat den Präsidenten.

4. Begründung:

Das Institut für Romanistik verfügt über drei sprachwissenschaftlich ausgerichtete Professuren mit den Schwerpunkten Französisch, Italienisch und Spanisch.

Im Zuge der Strukturplanung soll die Professur mit dem Schwerpunkt Italienisch nun als W2-Professur besetzt werden, da die ursprünglich als W2 geplante Professur mit dem Schwerpunkt Französisch nach W3 ausgeschrieben wurde, um den stärker nachgefragten Zentralbereich Französische Linguistik strukturell neu zu verankern.

Die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber soll die linguistische Forschung und Lehre im Italienischen und einer weiteren romanischen Sprache in ihrer gesamten Breite vertreten. In der Forschung wird sich die zu besetzende Stelle in die institutsübergreifende Verbundforschung der Philosophischen Fakultät II einfügen und durch die Vernetzung mit den linguistischen Professuren in der Anglistik, der Slawistik und der germanistischen Linguistik zur Profilbildung beitragen. Es wird erwartet dass die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber sich mit eigenen Projekten in der Beantragung von

Forschungsförderungsmitteln engagiert. Dabei wird es wichtig sein, die vorhandenen Kooperationsstrukturen innerhalb des Instituts und der Fakultät zu nutzen und weiterzuentwickeln.

Es wird eine wissenschaftliche Persönlichkeit zu finden sein, die nicht zuletzt auch in der Lehre innovative Impulse setzt. Die Verteilung der Studierendenzahlen auf die drei romanistischen Hauptfächer Französisch, Spanisch und Italienisch (Stand: 24.10.2015: Französisch 372, Spanisch 370 und Italienisch 389) macht den hohen Lehrbedarf deutlich. Die Professur hat Lehr- und Prüfungsaufgaben in dem polyvalenten Bachelorstudiengang Italienisch sowie in den Masterstudiengängen Master of Education/Italienisch und dem Master Romanische Kulturen wahrzunehmen.

Das Institut ist bemüht, das Italienische und die Italianistik auch im nichtakademischen Raum sichtbar zu machen. Hierbei waren die gewachsenen Beziehungen zur italienischen Botschaft stets sehr hilfreich. Insgesamt bieten die bestehenden Standortbedingungen am Institut für Romanistik eine hohe Gewähr dafür, dass eine Wissenschaftlerin/ein Wissenschaftler mit dem gewünschten Profil auch gewonnen werden kann.

Der Professur sind folgende Stellen zugeordnet:

- 0,66 Stelle für eine/n befristet zu beschäftigende/n wissenschaftliche/n Mitarbeiter/in
- 2,5 Lehrkräfte für besondere Aufgaben

5. Rechtsgrundlagen:

§ 5 Abs. 1 der Verfassung der HU

6. Haushaltmäßige Auswirkungen:

Die W3-Professur ist im Stellenplan der Philosophischen Fakultät II enthalten und war bis zum 30.09.2015 nach C4 besetzt. Das für ihre Wiederbesetzung zum 01.04.2017 notwendige Stellenbesetzungskontingent ist vorhanden. Ihre Wiederbesetzung nach W2 als Ausgleich zur Besetzung der Professur für Romanische Sprachen (Französisch) nach W3 wurde bereits in der Sitzung des Akademischen Senats am 16. September 2014 thematisiert.

7. Beteiligung:

Der Rat des Instituts für Romanistik hat auf seiner Sitzung vom 15.07.2015 den Antrag beraten und einstimmig befürwortet. Der Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät II hat auf seiner Sitzung am 11.11.2015 mit dem Votum von 11:0:0 beschlossen, die Ausschreibung der W2-Professur für Romanische Sprachen (Italienisch und eine weitere romanische Sprache) zu beantragen.

Prof. Dr. Helga Schwalm
Dekanin

Ausschreibungstext

Am Institut für Romanistik der Philosophischen Fakultät II der Humboldt-Universität zu Berlin ist zum 01.04.2017 eine

Professur (W2) für Romanische Sprachen (Italienisch und eine weitere romanische Sprache)

zu besetzen.

Die/der Stelleninhaberin/der soll die romanistische Sprachwissenschaft (Schwerpunkt Italienisch und eine weitere romanische Sprache) in voller Breite in Lehre und Forschung vertreten. Die Bereitschaft zur intra- und interdisziplinären Vernetzung innerhalb der Fakultät sowie zur Vertretung des Faches in den Bachelor- und Masterstudiengängen wird vorausgesetzt. Erwartet werden Erfahrungen in der Drittmittelwerbung. Das Aufgabengebiet schließt die Beteiligung an der akademischen Selbstverwaltung ein.

Die Bewerberinnen/Bewerber müssen die Anforderungen für die Berufung zur Professorin/zum Professor gemäß § 100 des Berliner Hochschulgesetzes erfüllen.

Die Humboldt-Universität zu Berlin strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre an und fordert qualifizierte Wissenschaftlerinnen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Bewerbungen aus dem Ausland sind erwünscht. Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Bewerbungen sind innerhalb von sechs Wochen unter Angabe der Kennziffer XXXX an die Humboldt-Universität zu Berlin, Dekanin der Philosophischen Fakultät II, Prof. Dr. Helga Schwalm, Unter den Linden 6, 10099 Berlin zu richten. Da keine Rücksendung von Unterlagen erfolgt, bitten wir, mit der Bewerbung ausschließlich Kopien vorzulegen.

Veröffentlichung in:

Die Zeit:

Homepage:

Dt. Hochschulverband:

Arbeitsamt gem. §82 SGB IX:

Aushang:

ANLAGE 3

Humboldt-Universität zu Berlin
Philosophische Fakultät II

XXXXXXXXXX

Vorlage Nr. – zur Beschlussfassung – für die Sitzung des Akademischen Senats der HU am

1. Gegenstand des Antrags

Zweckbestimmung und Freigabe der W2-Professur Skandinavistik/Mediävistik an der Philosophischen Fakultät II, Nordeuropa-Institut

2. Berichterstatterin

Die Dekanin der Philosophischen Fakultät II, Prof. Dr. Helga Schwalm

3. Beschlussentwurf

Der Akademische Senat beschließt die Zweckbestimmung und Freigabe der W2-Professur Skandinavistik/Mediävistik.

4. Begründung

Auf seiner Sitzung am 11.11.2015 hat der Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät II mit dem Votum von 10:0:1 beschlossen, die W2-Professur Skandinavistik/Mediävistik für ein Ad-personam-Verfahren (Tenure Track) einzurichten.

Das Nordeuropa-Institut verfügt derzeit über zwei W3-Professuren für Skandinavistik/Kulturwissenschaft und Skandinavistik/Neuere Literaturen, eine Professur für Skandinavistik/Mediävistik, die als Juniorprofessur besetzt ist, sowie eine befristete W2-Professur Skandinavistik/Sprachwissenschaft. Die einzurichtende mediävistische Professur ist im Strukturplan des Nordeuropa-Instituts als W2/W3-Professur verankert.

Die skandinavistische Mediävistik am Nordeuropa-Institut bildet einen Kernbereich skandinavistischer Forschung und Lehre. Aufgrund der reichhaltigen und bis heute wirkmächtigen mittelalterlichen Überlieferung gehört die Mediävistik zu den unabdingbar notwendigen Grundlagen des Faches Skandinavistik. Der Fachteil hat in Übereinstimmung mit dem Gesamtprofil des Nordeuropa-Instituts eine kulturwissenschaftliche Ausrichtung. Die Professur für skandinavistische Mediävistik deckt einen im Sinne der Studien- und Prüfungsordnung obligatorischen Teilbereich des Faches Skandinavistik ab, der durch die Vertreter_innen der anderen drei Fachteile (Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft und Kulturwissenschaft) nicht abgedeckt werden kann.

In Relation zu den anderen skandinavistisch-mediävistischen Professuren im deutschsprachigen und internationalen Feld zeichnet sich die mediävistische Professur am Nordeuropa-Institut durch ein dezidiert kulturwissenschaftliches Profil aus. Darüber hinaus ist sie in Übereinstimmung mit dem regionalwissenschaftlichen Ansatz des Nordeuropa-Instituts durch ein breites geographisches (unter Einbeziehung eines weiten Nordenbegriffs) ebenso wie durch ein epochenübergreifendes Profil (unter Einbeziehung des 16. und 17. Jahrhunderts und für Island bis zur Zeit um 1900) bestimmt. Ein

vergleichbares geographisches Profil für die Mediävistik über die Wikingerzeit hinaus gibt es an keinem anderen Standort in Deutschland.

Von der Professur wird erwartet, die skandinavistische Mediävistik weiterhin über das eigene Fach hinaus auch mit einem Bezug zu anderen Mediävistiken zu vertreten und Anknüpfungspunkte an andere mediävistische Professuren in der Fakultät und an anderen Fakultäten der Humboldt-Universität zu nutzen. Eine strukturelle Ausweitung der mediävistischen Kooperationen, etwa in Form eines interdisziplinären Masterstudiengangs Mediävistik, ist angestrebt; der Professur Skandinavistik/Mediävistik ist für die Intensivierung der Zusammenarbeit der mediävistischen Professuren innerhalb der Fakultät eine zentrale Rolle zugeordnet.

Aufgabe der Professur ist eine gezielte Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und der Ausbau der Forschungsk Kooperationen auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene, in Form einer Einbindung in bestehende und zukünftige Vernetzungen wie SFB, Forschergruppen oder Graduiertenschulen, in Fortsetzung bestehender Aktivitäten wie etwa die Einbindung in den fakultätsübergreifenden Antrag für das DFG-Graduiertenkolleg „Kleine Formen“, in das Schleiermacher-Promotionsprogramm der HU, in das DFG-Netzwerk „Medieval Narratology“ sowie in verschiedene internationale Forschungsprojekte.

Die Einrichtung der W2-Professur zum Wintersemester 2016/17 (Umwandlung in W2-Professur gemäß Perspektivplanung der Fakultät 2014-2017) zur Besetzung im Tenure-Track-Verfahren ohne Ausschreibung ist aufgrund der sehr hohen Zahl an Studienfällen dringend notwendig. Der zu besetzenden Professur obliegt die Organisation der Curricula für die mediävistischen Anteile der Studiengänge des Instituts. Die Professur für skandinavistische Mediävistik ist in der Lehre eingebunden in den Bachelorstudiengang Skandinavistik/Nordeuropa-Studien, den Masterstudiengang Skandinavistik/Nordeuropa-Studien sowie die Masterstudiengänge Europäische Literaturen und Historische Linguistik.

Zur Ausstattung der Professur gehören die folgenden Stellen:

- 0,5 Stelle für eine/n befristet zu beschäftigende/n wissenschaftliche/n Mitarbeiterin/ Mitarbeiter
- 1 studentische Mitarbeiterstelle (41 Stunden)
- Partizipation an bestehenden Sekretariatskapazitäten

5. Rechtsgrundlagen

§ 5 (1) Nr. 7 Verfassung der Humboldt-Universität

6. Haushaltmäßige Auswirkungen

Die W2-Professur ist im Stellenplan der Philosophischen Fakultät II vorhanden.

7. Beteiligung

Rat des Nordeuropa-Instituts, Dekanat der Philosophischen Fakultät II, gemeinsame Beratung des Dekanats mit den sieben Institutsdirektor_innen der Philosophischen Fakultät II, Rat der Philosophischen Fakultät II

Prof. Dr. Helga Schwalm
Dekanin

ANLAGE 4

Immatrikulationen/Zulassungszahlen zum Sommersemester 2016

Fach	Vorschlag Studienabteilung	Vorschlag Fakultät
BA Deutsche Literatur ZF	20	20
BA Germ. Linguistik ZF	10	10
MA Linguistik	5	5
MA Historische Linguistik	frei	frei
BA Skandinavistik Mono	15	Mono 10 Kernfach 5
MA Skandinavistik	frei	frei
BA Italienisch KF	25	15
BA Italienisch ZF	10	10
		Französisch KF 10
MA Romanische Kulturen	frei	frei
Alle slawistischen BA- und MA-Studiengänge	frei	frei
BA Griechisch KF	10	10
BA Latein KF	5	5
BA Latein ZF	15	10
MA Klassische Philologie	frei	frei